©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Verzeichnis

einiger Dipteren, welche bei Wellingholthausen gesammelt wurden.

Von

Franz Sickmann,
Lehrer an der Privatschule in Iburg.

Die mannigfaltigen Wechselbeziehungen, welche zwischen Fliegen und Blumen einerseits, sowie zwischen Fliegen und Grabwespen andrerseits bestehen, sind so interessant und lehrreich zugleich, dass man kaum die letzteren gründlich studieren kann, ohne zugleich die Pflanzen und Dipteren zu berücksichtigen. In der That, wer ein aufmerksames Auge auf unsere farbenreiche Blumenwelt richtet, der muss die grosse Menge der Insekten bewundern, die den Blumen ihre Besuche abstatten. Käfer und Schmetterlinge, vor allem aber Fliegen und Hymenopteren tummeln sich zahlreich auf und in den Blüten, teils um den süssen Nektar zu naschen, teils um den Pollen für die künftigen Nachkommen einzutragen.

Unter den Blumenbesuchern nehmen die Dipteren nach Art und Zahl wohl die erste Stelle ein. In seinem hochinteressanten Buche „Befruchtung der Blumen durch Insekten" führt Hermann Müller 253 Fliegenspecies mit 1557 Besuchen an, während in einem anderen ebenso herrlichen Buche desselben Verfassers „Alpenblumen, ihre Befruchtung durch Insekten und ihre Anpassungen an dieselben" 348 Arten mit 1856 Besuchen aufgezählt werden. Die Fliegen, als kurzrüsselige Insekten, besuchen in der Regel solche Blumen, bei welchen der Nektar ziemlich

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

offen liegt und die ihnen eine grössere Fläche zum Absuchen darbieten. Ein so lebhaftes Fliegen von Blüte zu Blüte, wie es bei den Bienenarten stattfindet, treffen wir bei den Fliegen nicht, wenn wir nicht einige Volucellen ausnehmen, welche ähnlich den Hummeln, denen sie auch in Gestalt und Behaarung gleichen, emsig an den Scabiosen von Blüte zu Blüte schweben. Aus den angegebenen Gründen waren deshalb auch die Blüten der Umbelliferen am meisten besucht, und es ist eine wahre Lust, die munteren Dipteren im heissen Sonnenschein auf den Blüten von Heracleum, Angelica u. s. w. zu beobachten. Die grösste Mehrzahl der in folgendem Verzeichnisse angeführten Fliegen wurde gerade auf den Blüten der Umbelliferen gesammelt.

Indes ist auch die Wechselbeziehung zwischen Dipteren und Grabwespen interessant genug, um zur Beobachtung anzureizen. Eine ganze Reihe von Grabwespen fängt bestimmte Fliegenarten ein, um sie als Larvenfutter in die Nisthöhle zu tragen. Mehrere Fliegenarten schmarotzen auch bei den Grabwespen und machen bei diesen ihre Metamorphose durch. Die Beobachtungen, die in dieser Beziehung schon gemacht sind, bieten nicht wenig Interesse. Ich erinnere nur an die Mitteilungen Siebold's in seinen „Observationes quaedam entomologicae". Ich selbst habe das Zusammenleben von Diodontus tristis v. d. L. und Anthomyia albescens Zetterst. studiert, und hoffentlich wird es mir vergönnt sein, meine diesbezüglichen Beobachtungen im nächsten Sommer abschliessen und publicieren zu können.

Eben dies interessante Verhältnis der Fliegen zu den Grabwespen hat mich bewogen, auch diesen verachteten Tieren nebenbei einige Aufmerksamkeit zuzuwenden und dieselben auf meinen Exkursionen, besonders dann, wenn der Hymenopterenfang nicht recht günstig war, einzufangen und zu bestimmen. Die nachfolgenden Arten, welche nur einen kleinen Teil meiner Sammlung bilden, sind von Professor Josef Mik in Wien revidiert, dessen Name schon die Zuverlässigkeit der Bestimmungen ver-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

bürgt. Gern sage ich demselben für sein freundliches Entgegenkommen auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

Mein Verzeichnis ist freilich sehr klein, auch macht es durchaus keinen Anspruch auf eine natürliche Reihenfolge der Gattungen und Arten: es soll eben nur der erste kleine Baustein zu einer Dipterenfauna unseres Gebietes sein. Mögen meine Kollegen, denen mehr Zeit zur Verfügung steht, recht bald neues Material zum weiteren Ausbau liefern!

Brachycera.

Stratiomyidae.

Nemotelus pantherinus L.
Oxycera pulchella Meig.
„ trilineata Fabr.
Stratiomys equestris Meig.
„ Potamida Meig.
Odontomyia hydroleon L.
„ viridula Fabr.
Sargus cuprarius Linn.
Chrysomyia formosa Scop.
Beris clavipes Linn.
Microchrysa polita Linn.

Tabanidae.

Tabanus fulvus Meig.
„ luridus Fall.
„ bovinus L.
Haematopoda pluvialis L.
Chrysops caecutiens L.

Bombylidae.

Anthrax fenestrata Fall.
Bombylius major L.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Empidae.

Empis livida Linn.

Asilidae.

Asilus atricapillus Fall.

Therevidae.

Thereva nobilitata Fabr.

Dolichopodidae.

Poecilobothrus nobilatus Linn.

Gymnosominae.

Gymnosoma rotundatum L.

Tachininae.

Servillia ursina Meig.
Echinomyia grossa Linn.
„ fera Linn.
Nemoraea radicum Fabr.
Micropalpus fulgens Meig.
Tachina rustica Meig.
Metopia leucocephala Rossi.
Macronychia polidon Meig. Schmarotzt bei Bombus terrestris L.

Dexinae.

Thelaira leucozona Panz.

Sarcophaginae.

Cynomyia mortuorum Lin.
Sarcophaga carnaria Lin.

Muscinae.

Graphomyia maculata Scop.
Calliphora erythrocephala Meig.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Pollenia rudis Fabr. Wird von Mellinus arvensis L. für die Brut eingetragen.
Pollenia vespillo Fabr. Desgl.
Lucilia cornicina Fabr.
„ silvarum Meig.
Musca corvina Fabr.
„ domestica Linn.

Anthomyinae.

Anthomyia cardui Meig.
„ albescens Zetterst. Schmarotzt bei Diodontus tristis v. d. L.
Arricia errans Meig.
„ vagans Fall.
Hylemyia strigoso Fabr. Wird von Mellinus arvensis für die Brut eingetragen.

Scatophaginae.

Scatophaga stercoraria Linn.
„ lutaria Fabr.

Dryomyzinae.

Dryomyza anilis Fall.

Tetanocerinae.

Tetanocera robusta Lw.
„ reticulata Fabr.
Limnia marginata Fabr.

Sapromyzinae.

Sapromyza pallidiventris Fall.

Trypetinae.

Tephritis bardanae Schrk.

Psilinae.

Psila fimetaria L.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Chloropinae.

Centor myopinus Lw. Wird von Crabro distinguendus Moraw. für die Brut eingetragen.

Syrphidae.

Chrysotoxum festivum Linn.
„ silvarum Meig.
„ bicinctum L.
Pipiza noctiluca Linn.
Chrysogaster viduata Linn.
„ coemeteriorum Linn.
„ Marquarti Lw.
Chilosia canicularis Panz.
„ oestracea Linn.
„ chrysocoma Meig.
Syrphus hilaris Zetterst.
„ pyrastri Linn.
„ glaucius Linn.
„ balteatus Deg.
„ anulicornis Zetterst.
„ ribesii Linn.
Rhingia campestris Meig.
„ rostrata Linn.
Volucella pellucens Linn.
„ bombylans Linn.
Sericomyia borealis Fall.
Eristalis pertinax Scop.
„ intricarius Linn.
„ rupium Fabr.
„ tenax Linn.
Criorrhina oxyacanthae Meig.
Spilomyia vespiformis Linn.
Helophilus trivittatus Fabr.
Xylota pigra Fabr.
Melithreptus taeniatus Meig.
„ scriptus Linn.
„ pictus Meig.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Syritta pipiens Linn.
Arctophila mussitans Fabr.
Pyrophaena ocymi Fabr.
Leucozona lucorum Linn.
Helophilus floreus Linn.

Conopidae.

Sicus ferrugineus Linn.
Myopa testacea Linn.
„ buccata Linn.
Dalmania punctata Fabr.

Hippoboscidae.

Hippobosca equina Linn. An Pferden.
Ornithomyia avicularia Linn. An verschiedenen Vögeln.
„ tenella Schin. An Hirundo rustica.
Stenopterix hirundinis Linn. An Hirundo urbica.
Melophagus ovinus L. An Schafen.
Braula caeca Nitzsch. An Bienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Sickmann Franz

Artikel/Article: Verzeichnis einiger Dipteren, welche hei Wellingholthansen gesammelt wurden 184-190